



Walter Bauer • Martin-Luther-Weg 8 • 70794 Filderstadt

Herrn Oberbürgermeister  
Christoph Traub  
Aicher Straße 9  
70794 Filderstadt

Filderstadt, den 16.01.2017

### **Antrag zur Vorlage 117/2017 Gestaltung der S-Bahnhaltestelle in Sielmingen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Traub,

wir beantragen, dass der Gemeinderat beschließt,

1. dass eine wirklich barrierefreie Haltestellenkonzeption verwirklicht wird, die einen 2. Aufzug vorsieht, der von den Etagen des ohnehin geplanten Parkhauses und vom Geh- und Radweg aus auf den Bahnsteig im östlichen Teil führt.
2. In diesem Parkhaus soll auch die notwendige Anzahl behindertengerechter Parkplätze vorgesehen werden. Wir möchten in diesem Zusammenhang Auskunft erhalten über die Ergebnisse, die die Beteiligungen von Vertretern des Behindertenverbandes ergeben haben, die wir im Juni 2016 beantragt hatten.
3. Um diese private und öffentlich zu nutzende Parkierungsanlage gemeinsam zu bewerkstelligen, zu finanzieren und kostengünstig zu gestalten, sind von der Verwaltung Verhandlungen zu führen mit der Region Stuttgart, die am Management der S-Bahnparkierungsanlagen interessiert ist; mit der Grundstücksbesitzerin des Parkplatzes, Hotels und weiterer Liegenschaften; mit der benachbarten Aufzugsfirma sowie mit der SSB.
4. Der Gemeinderat beschließt in Abänderung zu 3.6 S.9f der Vorlage eine Ergänzung der Rasterdachlösung mit einem zusätzlichen Windschutz für die wartenden Fahrgäste, wie dies bereits in der TA-Sitzung beantragt wurde.
5. Wir begrüßen es, dass unsere Anträge aufgegriffen wurden, für den Süden Sielmingens, städteplanerische Lösungsvorschläge im Zusammenhang mit dem S-Bahnbahnhof zu erarbeiten. Wir beantragen, die erst für 2018/19 vorgesehenen Mittel für die Planung (S.3) zu beschleunigen und vorzuziehen. Die Finanzierung kann über Mehreinnahmen aus 2016 oder überplanmäßig erfolgen.

#### **Begründung:**

- In den Anlagen 3,4,6 der Vorlage 117/2017 wird lediglich ein Parkplatz für Behinderte ausgewiesen, der sich direkt in der Zufahrt zum Gewerbelände der Firma Lahyer befindet. Dieser eine Platz reicht nicht aus! Hinzu kommt, dass dieser Parkplatz sehr ungünstig platziert ist: Um auszuparken, muss der Fahrer rückwärts in die beschränkte

### ***Gemeinsam mehr erreichen***

Firmeneinfahrt zurückstoßen. Bei der Ausfahrt ist die Sicht eingeschränkt durch haltende Kfz auf den K&R-Plätzen nördlich des Parkplatzes und südlich durch die Fahrgäste und durch den Bus an der Bushaltestelle. Zusätzlich beleben Radfahrer diese Kreuzung, die dort auf ihr Fahrrad umsteigen.

- Wer richtigerweise, wie auf S.3 der Vorlage ausgeführt, einen integrierten Verknüpfungspunkt der schienen- und Straßengebundenen Verkehrsmittel gestalten will, der muss die nötigen Bedingungen auch erfüllen. Bisher erfüllt die vorliegende Planung nur die Bedingungen für Busfahrgäste und für die Fußgänger aus dem südwestlichen Bereich Sielmingens. Die Kfz-Fahrer, die behindert, anderweitig eingeschränkt oder schwer bepackt sind und im geplanten Parkhaus oder noch weiter östlich parken, müssten einen umständlichen, für diesen Personenkreis beschwerlichen und zeitraubenden Weg zum Aufzug im Westen zurücklegen. Das gilt auch für die Hotelgäste und für die Arbeitnehmer und Einwohner in den südöstlichen Bereichen Sielmingens.
- Wenn der Aufzug im westlichen Bereich des Bahnsteigs ausfällt oder gewartet wird, muss ein barrierefreier Zugang zum Bahnsteig gewährleistet werden, da sonst nur Treppen zur Verfügung stehen. Dies erfolgt am Besten auf Höhe des Parkhauses (Vorlage 110/2016). *„Im Sinne der intermodalen Verkehrsplanung soll durch die Schaffung von P+R-Stellplätzen“ insbesondere denjenigen Menschen der Zugang zur S-Bahn ermöglicht werden, welche (dieses Ziel) weder zu Fuß, mit dem Rad oder dem Busverkehr in angemessener Zeit erreichen können.“* GR-Vorlage 110/2016 S.8f
- Wir halten es angesichts der demografischen und städteplanerischen Entwicklung und der Überlegungen zum Mobilitätskonzept für richtig und notwendig, einen 2. Aufzug vorzusehen. Schließlich sollen ja weitere Fahrgäste mit einer fahrgastfreundlichen Einrichtung hinzugewonnen werden. Zu beachten ist auch, dass die neue Landesbauordnung vom März 2015 neue Ansätze hat, was die Barrierefreiheit angeht. Da bei diesem Vorhaben auch unmittelbare Interessen der Grundstückseignerin und deren Pächter tangiert sind, sollte eine gemeinsame Planung des Parkhauses, des Aufzuges, des Betriebs und der Finanzierung in diesem Bereich erfolgen.
- Im Übrigen sehen wir es als einen gesellschaftlichen Konsens an, dass barrierefreies Bauen eine Selbstverständlichkeit geworden ist, bei der die gesetzliche Verpflichtung allenfalls einen Rahmen darstellt. Unser Ziel ist in Sachen Barrierefreiheit deutlich mehr zu tun, im Sinne der Menschen, des ÖPNV-Verkehrs und der Umwelt.

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen



Walter Bauer, Vorsitzender der SPD-Fraktion

## **Gemeinsam mehr erreichen**

Walter Bauer  
Martin-Luther-Weg 8 · 70794 Filderstadt  
Tel. (07158) 63275 priv. · Fax (07158) 61961 priv.  
E-Mail: [Bauer-w@t-online.de](mailto:Bauer-w@t-online.de)

Die SPD Filderstadt im Internet:  
[www.spd-filderstadt.de](http://www.spd-filderstadt.de)  
mobil: 015141914320

Bankverbindung:  
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen  
Konto-Nr.: 107 614 94 (BLZ: 611 500 20)